

Sikaflex®-Tank N

Elastisches, 1-komponentiges Fugenabdichtungssystem
für LAU-Anlagen, zugelassen von der EOTA, ETA-09/0272

Produkt- beschreibung

Sikaflex-Tank N ist ein 1-komponentiger, standfester Dichtstoff auf Polyurethan-Basis für die Abdichtung von Bodenfugen speziell im Bereich von Anlagen zum Lagern, Abfüllen und Umschlagen von wassergefährdenden Flüssigkeiten (LAU-Anlagen). Durch Reaktion mit Luftfeuchtigkeit vernetzt **Sikaflex-Tank N** zu einem elastischen Dichtstoff.

Anwendungsgebiete:

- Boden- und Anschlussfugen in chemisch belasteten Bereichen
 - Anlagen zum Lagern, Abfüllen und Umschlagen von wassergefährdenden Flüssigkeiten (LAU-Anlagen) z.B. Abfüllplätze, Hofflächen Umschlagbereiche, Lagertanks, Auffangwannen, Fasslager.
 - Im Gewässerschutz
- Bodenfugen in Tankstellen
- Anschluss- und Bodenfugen nach IVD-Merkblatt Nr. 1
 - z. B. in Werkstätten und Parkhäusern

Produktmerkmale/ Vorteile:

- **Bauaufsichtlich zugelassenes Fugenabdichtungssystem für LAU-Anlagen, ETA-09/0272**
- **1-komponentig, gebrauchsfertig, kein Anmischen**
- **Zulässige Gesamtverformung 25%**
- **Hohe chemische Beständigkeit**
- **Gute mechanische Belastbarkeit**
- **Hoher Weiterreißwiderstand**
- **Standfest**
- **Sehr gute Verarbeitungseigenschaften**

Prüfungen/ Zulassungen/Normen:

- Bauaufsichtlich zugelassenes Fugenabdichtungssystem für LAU-Anlagen, ETA-09/0272

Produktdaten

Farbton:

Betongrau, schwarz

Lieferform:

Beutel à 600 ml (1 Karton = 20 Beutel)

Lagerbedingungen/ Lagerfähigkeit:

12 Monate ab Herstellungsdatum bei kühler und trockener Lagerung in unbeschädigten Originalgebinden bei Temperaturen zwischen + 10°C und + 25°C.

Technische Eigenschaften

Chemische Basis:

1-komponentiges Polyurethan, feuchtigkeitshärtend

Dichte:

~ 1,50 kg/l

Hautbildung:

~ 60-120 Minuten (+ 23°C/50% r.F.)



Durchhärtung:	> 2,5 mm/24 Stunden (+ 23°C/50% r.F.)	
Zulässige Gesamtverformung:	25 %	
Fugebreite:	Mindestbreite = 10 mm max. Breite = 20 mm befahrener Bereich; 40 mm begangener Bereich	
Standfestigkeit::	0 mm , sehr gut	(DIN EN ISO 7390)
Temperaturbeständigkeit:	- 40° C bis + 70° C	(DIN EN ISO 8340)

Mechanische Eigenschaften

Weiterreißfestigkeit:	~ 8 N/mm	(DIN 53 515)
Shore A Härte:	~ 35 (nach 28 Tagen) (23°C/50% r.F.)	(DIN 53 505)
Zugspannung:	~ 0,6 MPa bei 100% Dehnung (23°C/50% r.F.)	(DIN EN ISO 8340)
Bruchdehnung:	~ 700% (+ 23°C/50% r.F.)	(DIN 53 504)
Rückstellvermögen:	> 80%	(DIN EN ISO 7389 B)

Chemische Beständigkeit:

Liste der Flüssigkeiten,

gegen die das Fugenabdichtungssystem in Anlagen zum Lagern, Abfüllen und Umschlagen wassergefährdender Flüssigkeiten (LAU-Anlagen) für die Beanspruchungsstufe "mittel" (= bis zu 72 h) nach TRwS Dichtflächen undurchlässig, chemisch beständig und zugelassen ist.

Gruppen Nr.*	Flüssigkeiten
DF 1	Ottokraftstoffe, Super und Normal nach DIN 51600 und DIN EN 228 mit max. 5 Vol.-% Bioalkohol
DF 1a	Ottokraftstoffe, Super und Normal nach DIN 51600 und DIN EN 228 mit max. 20 Vol.-% Bioalkohol (einschl. DF 1)
DF 2	Flugkraftstoffe
DF 3	Heizöl EL (nach DIN 51603-1), Dieselmotorenöl (nach DIN EN 590), ungebrauchte Verbrennungsmotorenöle und ungebrauchte Kraftfahrzeug-Getriebeöle sowie Gemische aus gesättigten und aromatischen Kohlenwasserstoffen mit einem Aromatengehalt von ≤ 20 Gew.-% und einem Flammpunkt > 55°C
DF 3a	Dieselmotorenöle nach DIN EN 590 mit max. 5 Vol.-% Biodiesel (einschl. DF 3)
DF 3b	Dieselmotorenöle nach DIN EN 590 mit max. 20 Vol.-% Biodiesel (einschl. DF 3+DF 3a)
DF 4	alle Kohlenwasserstoffe
DF 4a	Benzol und benzolhaltige Gemische
DF 4b	Rohöle
DF 4c	gebrauchte Verbrennungsmotorenöle und gebrauchte Kraftfahrzeug-Getriebeöle mit einem Flammpunkt > 55°C
DF 5	ein- und mehrwertige Alkohole (bis max. 48 Vol.-% Methanol), Glykolether
DF 5a	alle Alkohole und Glykolether
DF 5b	ein- und mehrwertige Alkohole ≥ C2
DF 11	anorganische Laugen sowie alkalisch hydrolysierende anorganische Salze in wässriger Lösung (pH > 8), ausgenommen Ammoniaklösungen und oxidierend wirkende Lösungen von Salzen (z.B. Hypochlorit)

* gemäß den Zulassungsgrundsätzen für Fugenabdichtungssysteme in LAU-Anlagen, Teil 1, In: Schriftenreihe des DIBt Heft 16. 1

Systeminformation

Fugendimensionierung/ Bedarfsermittlung:

Vorbereitung Fugengestaltung: Es gelten die technischen Regeln für die Abdichtung mit elastischen Dichtstoffen. Für die Fugenabdichtung in LAU-Anlagen und im Gewässerschutz sind die Angaben in der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung von **Sikaflex-Tank N** ETA-02/0272 und deren Anlagen zu beachten. Der Einbau des Fugenabdichtungssystems in LAU-Anlagen darf nur von Betrieben vorgenommen werden, die Fachbetrieb im Sinne von § 19I des WHG sind und vom Hersteller hierfür unterwiesen sind.

Zur Vermeidung von Kantenabbrüchen in Ortbeton sollten die Fugenflanken mit einer Fase von ca. 3-5 mm versehen werden.

Fugendimensionierung: Mindestfugenbreite 10 mm. Geschnittene Fugen < 10 mm sind Sollbruchstellen und somit keine Fugen im Sinne des IVD-Merkblattes Nr. 1. Maßgebend ist die Fugenbreite während der Verarbeitung des Dichtstoffes, Richttemperatur + 10°C.

Mindestbreite = 10 mm

Max. Breite = 20 mm befahrener Bereich; 40 mm begangener Bereich

Für Innenbereiche (Temperaturdifferenz von 40°C) empfehlen wir:

Fugenabstand in m	2,0	3,0	4,0	5,0	6,0	8,0
Mindestfugenbreite in mm	12	12	12	12	12	15
Dichtstoffdicke in mm	12	12	12	12	12	12

Für Außenbereiche (Temperaturdifferenz von 80°C) empfehlen wir:

Fugenabstand in m	2,0	3,0	4,0	5,0	6,0	8,0
Mindestfugenbreite in mm	12	12	15	18	20	30
Dichtstoffdicke in mm	12	12	12-15	15	17	25

Die Empfehlung berücksichtigt nur die temperaturabhängigen Längenänderungen der Betonbauteile. Wenn zusätzliche Bauteilbewegungen zu erwarten sind (z.B. Vibration, Setzung oder horizontale Schiebung), müssen die Fugen entsprechend angepasst werden.

Fugenanordnung und -abmessung sind in der Planung zu berücksichtigen, denn der Fugenabdichter hat in der Regel keine Möglichkeit, die Fugen zu verändern. Berechnungsgrundlage für die notwendige Fugenbreite bilden die technischen Kennwerte des Fugendichtstoffes und der angrenzenden Baustoffe, die Beanspruchung der Bauteile, deren Konstruktion und deren Größe.

Bedarfsermittlung:

Fugenbreite	10 mm	15 mm	20 mm	25 mm	30 mm
Fugentiefe	10 mm	12-15 mm	17 mm	20 mm	25 mm
Fugenlänge/600 ml	~ 6 m	~ 2,5-3 m	~ 1,8 m	~ 1,2 m	~ 0,8 m

Hinterfüllung:

Es sind nur geschlossenzellige PE-Hinterfüllprofile (z.B. Sika-Rundschnur PE) oder in Ausnahmefällen PE-Folien erlaubt.

Untergrundbeschaffenheit:

Für das Fugenabdichtungssystem für LAU-Anlagen sind unbeschichtete, flüssigkeitsdichte Betonfertigteile mit allgemeiner bauaufsichtlicher Zulassung für LAU-Anlagen bzw. Ortbeton gemäß DIN EN 206-1045 als FD- oder FDE- Beton zugelassen.

Untergrundvorbereitung:

Die Fugenflanken müssen tragfähig sein, fest, sauber, trocken, frei von Öl, Fett und losen Bestandteilen, Zementschlämme, Farben, Hydrophobierungsmitteln und Antigriffittbeschichtungen. Die Untergrundtemperatur muss mindestens 3°C über der Taupunkttemperatur liegen.

Primer:

Sika Primer-215 für poröse, saugfähige Baustoffe wie Beton und Polymerbeton.

Ablüftezeit: mindestens 30 Minuten, maximal 8 Stunden.

(Der Primer ist Bestandteil des zugelassenen Fugenabdichtungssystems.)

Verarbeitungsbedingungen

Untergrundtemperatur: Zwischen + 5°C und + 35°C

Umgebungs-temperatur: + 5°C/+ 40°C

Untergrundfeuchtigkeit: Trocken

Verarbeitungshinweise

Verarbeitung: **Sikaflex-Tank N** wird verarbeitungsfertig geliefert. Der Fugendichtstoff wird in die ordentlich vorbereitete Fuge mit einer geeigneten Pistole eingebracht. Anschließend wird die Fugenoberfläche mit einem geeigneten Glättwerkzeug oder Spachtel abgezogen, wobei der Dichtstoff an die Haftflächen und an das Hinterfüllmaterial angedrückt werden muss. Bei Bedarf kann die Oberfläche mit **Sika Abglättmittel-N** geglättet werden. Das Glätten muss vor Beginn der Hautbildung durchgeführt werden.

Werkzeugreinigung: Alle Werkzeuge und das Verarbeitungszubehör sind unverzüglich mit **Sika Remover-208** zu reinigen. Ausgehärtete Dichtstoffreste lassen sich nur noch mechanisch entfernen.

Bitte beachten: **Sikaflex-Tank N** darf nicht angewendet werden zur Glasversiegelung und in Schwimmbädern.
Bis zur vollen Belastbarkeit ist bei ca. 20°C (Material- und Bodentemperatur) eine Aushärtezeit von 14 Tagen einzuhalten.
Der Farbton kann durch die Einwirkung von Umwelteinflüssen beeinträchtigt werden (Chemikalien, hohe Temperatur, UV-Strahlung). Die nicht auszu-schließenden Veränderungen des Farbtons haben keinen Einfluss auf die technischen und schützenden Eigenschaften des Produkts.
Elastische Dichtstoffe sollten grundsätzlich nicht überstrichen werden. Mit dichtstoffverträglichen Anstriche sollten die Fugen Ränder max. 1 mm beschnitten sein (Prüfung nach DIN 52 452-4).
Nicht auf bituminösen Untergründen, oder anderen Öl oder Weichmacher ausblutenden Untergründen z.B. EPDM oder Naturkautschuk einsetzen (bzw. Vorversuche durchführen oder kontaktieren Sie Ihren Verkaufsberater).
Das Produkt darf im unausgehärteten Zustand nicht mit isocyanatreaktiven Substanzen, insbesondere Alkoholen, die z.B. Bestandteil von Spiritus, vielen Verdünnungen, Reinigungsmitteln und Schalöl sind, gemischt oder in Kontakt gebracht werden, da ansonsten die Ausreaktion (Vernetzung) des Materials gestört oder verhindert wird.

Wichtige Hinweise

Gefahrenhinweise: Für den Umgang mit unseren Produkten sind die wesentlichen physikalischen, sicherheitstechnischen, toxikologischen und ökologischen Daten den stoff-spezifischen Sicherheitsdatenblättern zu entnehmen.
Die einschlägigen Vorschriften, wie z.B. die Gefahrstoffverordnung, sind zu beachten.
Auf Wunsch stellen wir Ihnen unser Systemdatenblatt (Kennziffer 7510) "Hinweise zum Arbeitsschutz beim Umgang mit Produkten der Sika Deutschland GmbH" zur Verfügung.

Datenbasis: Alle technischen Daten, Maße und Angaben in diesem Datenblatt beruhen auf Labortests. Tatsächlich gemessene Daten können in der Praxis aufgrund von Umständen außerhalb unseres Einflussbereiches abweichen.

Rechtshinweise: Die vorstehenden Angaben, insbesondere die Vorschläge für Verarbeitung und Verwendung unserer Produkte, beruhen auf unseren Kenntnissen und Erfahrungen im Normalfall, vorausgesetzt die Produkte wurden sachgerecht gelagert und angewandt. Wegen der unterschiedlichen Materialien, Untergründen und abwei-chenden Arbeitsbedingungen kann eine Gewährleistung eines Arbeitsergebnisses oder eine Haftung, aus welchem Rechtsverhältnis auch immer, weder aus diesen Hinweisen, noch aus einer mündlichen Beratung begründet werden, es sei denn,

Construction

dass uns insoweit Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit zur Last fällt. Hierbei hat der Anwender nachzuweisen, dass er schriftlich alle Kenntnisse, die zur sachgemäßen und erfolversprechenden Beurteilung durch Sika erforderlich sind, Sika rechtzeitig und vollständig übermittelt hat.

Der Anwender hat die Produkte auf ihre Eignung für den vorgesehenen Anwendungszweck zu prüfen. Änderungen der Produktspezifikationen bleiben vorbehalten. Schutzrechte Dritter sind zu beachten. Im übrigen gelten unsere jeweiligen Verkaufs- und Lieferbedingungen. Es gilt das jeweils neueste Produktdatenblatt, das von uns angefordert werden sollte, oder unter www.sika.de aktuell downgeloadet werden kann.



Sika Deutschland GmbH

Kornwestheimer Str. 107
70439 Stuttgart
Telefon (07 11) 80 09-0
Telefax (07 11) 80 09-321

Stuttgarter Str. 139
72574 Bad Urach
Telefon (0 71 25) 9 40-0
Telefax (0 71 25) 9 40-321

Rieter Tal
71665 Vaihingen/Enz
Telefon (0 7042) 109-0
Telefax (0 7042) 109-180



REG. NR. 31982